

# FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

177. Tagung der Vollversammlung  
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien  
am 11. Mai 2022

## **Antrag 07**

### **Deklarationspflicht in der Gastronomie**

**Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für eine umfassende Deklaration der in den Gastronomiebetrieben verwendeten Lebensmittel aus. Sowohl die Herkunft als auch die Qualität der Lebensmittel soll in geeigneter Form ausgewiesen werden.**

Gastronomiebetriebe verwenden teilweise aus Kostengründen zunehmend billigere Produkte von minderer Qualität aus dem Ausland. Diese enthalten oft Schadstoffe (Pestizide) oder werden aus tierquälerischer Massentierhaltung gewonnen (Flüssig-Ei z.B. aus China etc.).

Die Gastronomie ist bislang nicht verpflichtet hier genaue Angaben über die Qualität und die Herkunft der verwendeten Produkte zu machen. Ebenso ist die Verwendung von Convenience-Produkten (Fertigprodukten) gang und gäbe, da die Gastronomiebetriebe unter Personalmangel leiden oder die Köchinnen und Köche unzureichend ausgebildet sind. Bei manchen Gerichten wird in den Lehrbetrieben erst gar nicht das herkömmliche Kochen der Gerichte gelehrt, sondern gleich in der Lehre nur die Zubereitung mit Fertigprodukten vermittelt.

Wenn der Gast aus Sparsamkeitsgründen hier zu den günstigsten Angeboten greift, so ist das auch in Ordnung, wenn Convenience-Produkte verwendet werden oder Fertiggerichte serviert werden. Der Gast sollte aber darüber informiert werden, welches Essen er sich einverleibt. Ebenso hat er ein Recht darauf zu erfahren, wie die Lebensmittel produziert wurden, ob sein Fleisch aus Massentierhaltung stammt oder ob es sich um Biofleisch handelt, wo auf das Tierwohl große Rücksicht genommen wurde.

Es gibt sicher viele Gäste, die sich für mehr Tierwohl und bessere Qualität entscheiden und dafür einen höheren Preis in Kauf nehmen würden. Wenn Wirte aber hochpreisige Speisen von minderer Qualität anbieten, und den Gast nicht darüber informieren, so werden hier die KonsumentInnen getäuscht und übervorteilt. Dies könnte durch eine Deklarationspflicht in der Gastronomie unterbunden werden.